

Kurstadt Bad Camberg barrierefrei e.V.

Protokoll der Jahresmitgliederversammlung

Termin: Donnerstag, der 7. Oktober 2021
Zeit: 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr
Ort: Aula der Freiherr-von-Schütz-Schule

Anwesende: 10 stimmberechtigte Mitglieder
Entschuldigt: Birgitt Bang, Sabine Heun, Helmut Planz (Vorstand),
Bürgermeister Vogel, J.-P. Subat (Stadtbauamt),
Doris Ammelung
(einige Anwesende möchten gerne einen kommunalpolitischen Termin wahrnehmen und bitten daher um zügige Abwicklung der Sitzung)
Protokollantin: Hanne Vogel
Versammlungsleiter: Bernd Schlösser, Vorsitzender

Vor der Mitgliederversammlung hatte der Verein bereits um 17.30 Uhr zu einem durch Schulleiter Martin Fringes geführten Rundgang durch die Freiherr-von-Schütz-Schule eingeladen, an dem einige Mitglieder und Gäste mit Interesse teilnahmen.

TOP 1: Tagesordnung, Anwesenheit und Regularien

Der erste Vorsitzende Bernd Schlösser begrüßte als Versammlungsleiter die Anwesenden herzlich und stellte fest, die die Einladung frist- und formgerecht erfolgt war.

Mit Freude begrüßte er Frau Andrea Reusch-Demel, Stadtverordneten-Vorsteherin, ebenso Frau Eva Lewalter, Mitarbeiterin der Stadtjugend- und Seniorenpflege, die Herrn Vogel vertrat, sowie Frau Lydia Graeber als Vertreterin des korporativen Mitglieds Medical Park Klinik.

Im Berichtszeitraum gab es zwei Ausstritte, leider auch den der beiden aktiven Mitwirkenden im Vorstand Jutta und Thomas Laier durch deren Umzug.

TOP 2: Protokoll der MV vom 09.09.2020

Das Protokoll war per Mail bzw. brieflich allen Mitgliedern zugegangen, es gab keine Anmerkungen und gilt insofern als angenommen.

TOP 3: Tätigkeitsbericht 2020/2021

Auch der Tätigkeitsbericht war auf dem gleichen Weg allen zugegangen und wird durch Bernd Schlösser vorgestellt. Die durch die Corona-Pandemie bedingte „Zwangspause“ mit allen dadurch bedingten Verzögerungen und Anlaufschwierigkeiten hat den Vorstand unzufrieden gemacht. Dennoch habe der Vorstand nach seinen Möglichkeiten versucht, unsere Anliegen öffentlich darzustellen und die Forderung, Menschen mit Beeinträchtigungen und ihre besonderen Bedürfnisse stets bei kommunalen Entscheidungen wahrzunehmen, gegenüber städtischen Behörden vertreten. Dies geschah beispielsweise durch schriftliche Stellungnahmen. Die Mitglieder haben wir darüber in einem vorweihnachtlichen und in einem weiteren Mitgliederbrief im Juni auf dem Laufenden gehalten.

Die beiden Kliniken unserer Stadt sind uns wichtige korporative Mitglieder im Verein. Durch zahlreiche Wechsel in den Geschäftsführungen der Kliniken und daraus folgende Unsicherheiten in der Vertretung bei uns, ist letztlich auch in der Corona-Pause diese Zusammenarbeit zum Erliegen gekommen. Das zu ändern ist uns ein Anliegen, ebenso wie eine intensivere fachliche Zusammenarbeit mit der Stadt über das Bauamt hinaus. Die Anwesenheit von Frau Graeber (Medical Park) und auch Frau Lewalter (Stadt) macht uns Mut!

Weitere Initiativen waren:

- Beobachtung der lokalen Presse hinsichtlich der Behandlung des Themas „Teilhabe für Menschen mit Behinderungen“.
- Begleitung der weiteren baulichen Maßnahmen zur Verbesserung der Teilhabe von Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigung (Zugänglichkeit innerhalb des Hallenbades, Diskussion einer Aufzugsanlage in Kurhaus, Nachbesserung der Eingangstüren dort, Zugang zum Bürgerbüro – die beiden letzt-

genannten Maßnahmen sind beauftragt und sollen planmäßig durch Haushaltsmittel aus 2021 finanziert werden)

- Verbesserung der raumakustischen Situation in der Ratshalle und im Kurhaus-Restaurant, da die bisherigen Maßnahmen nicht ausreichend sind
- Beteiligung am Bau einer öffentlich zugänglichen, barrierefreien Toilette in der Pfarrgasse durch Mit-Planung und Einwerbung von Zuschüssen und Spenden
- Hinweise auf Induktives Hören im Kurhaussaal und der Kath. Pfarrkirche
- Teilnahme des Vorsitzenden an der Steuerungsgruppe „Lokale Partnerschaft“ in den umgrenzten Bereichen B8, unterhalb der Stadtmauer und Pfortenwiesen - in diesem Zusammenhang besonders durch Anregungen für treppenfreie und ausreichend breite Wegeführungen, Beseitigung von baulichen Mängeln, Überlegungen zu einem adäquaten Aufzug zwischen Volksbank und Parkplatz (der existierende ist für moderne Rollstühle zu klein)
- Sorge für Fußgängersicherheit in der Stadt auf Bürgersteigen und Zebrastreifen durch Hinweise an das zuständige Ordnungsamt
- Anmahnung der Reklamation des Brückenbelags im Kurpark

Die Darstellung dieser Maßnahmen zeigt deutlich, dass unsere Initiativen nicht einseitig und nur an den Bedürfnissen von Minderheiten orientiert sind, sondern vielen Bürgerinnen und Bürgern dienen. Beispiele darüber hinaus sind das Eintreten für sichere Fußwege für jüngere Kinder wie für Seniorinnen und Senioren in der Pommernstraße, das Tempolimit dort oder Senkungen der Bordsteine an Überwegen für Kinderwagen- wie für Rollator-Nutzende. Dabei kam uns zugute, dass wir stets Vernetzung und Zusammenarbeit suchen und Anregungen gerne aufgreifen.

Ganz aktuell kann Bernd Schlösser darüber berichten, dass im Rahmen unserer Kooperationen seine Vorschläge für das hessenweite Projekt „Zukunft Innenstadt“ im Rahmen des Antrags „Bad Camberg KURios“ einen Zuschlag erhielt und der Stadt – nach Zustimmung der Stadtverordneten – 250.000 € zur Verfügung stehen werden. Damit soll u.a. die Schaffung eines sinnesorientierten und generationenübergreifenden Angebots von Spiel- und Erlebnisstationen in Kurpark und Innenstadt möglich werden.

TOP 4: Bericht des Kassenwarts

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer

TOP 6: Aussprache zu den Berichten und Entlastung des Vorstands

TOP 8: Neuwahlen des Vorstands

Gemeinsam erläutern Kassenwart und Kassenprüfer, dass aufgrund einer falschen Voraussetzung nach dem Ausscheiden von Bärbel Hartmann im September 2020 nur die Unterlagen des neuen Kassenwarts Carl-Dominik Kern geprüft wurden, nicht aber das gesamte Rechnungsjahr 2020. Dieser Fehler wurde zu spät bemerkt und konnte kurzfristig nicht mehr korrigiert werden. Daher schlagen die Kassenprüfer vor, dass eine neue Kassenprüfung erfolgen soll. Der Vorstand soll bis zu einer Neuwahl im Amt bleiben und in einer weiteren Mitgliederversammlung möglichst bald neu gewählt werden. Damit entfällt die heutige Neuwahl. Dem stimmen die Anwesenden einstimmig zu.

TOP 7: Antrag zur Satzungsänderung mit Aussprache und Verabschiedung

Die Vorlage zur Satzungsänderung war allen Mitgliedern schriftlich zugegangen. Wesentlich ist dabei die Neuformulierung der Präambel, die das erweiterte Vereinsziel nach Abschluss des „Brückenprojekts“ beschreibt sowie die Definition der einzelnen Vorstandspositionen und die Benennung eines geschäftsführenden Vorstands. Die war nötig geworden aufgrund eines Einwands des Vereinsgerichts in Bezug auf die ungenaue Formulierung der Vorstandspositionen hinsichtlich der juristischen Vertretung des Vereins nach außen.

Die Anwesenden stimmen einstimmig den Änderungen zu und nehmen die neue Satzung an.

TOP 9: Anregungen, Vorschläge und Anträge zur weiteren Arbeit

Die Anwesenden sind eingeladen, eigene Vorschläge und Wünsche einzubringen, die wir den jeweilig Verantwortlichen der Stadt oder anderweitigen Trägern von Maßnahmen weiterleiten werden.

Fest stehen bereits:

- die „Brückenblätter“ an der Kurhausbrücke werden neu montiert, da die scharfen Zacken eine Gefährdung darstellen können.
- der Kurhaussaal erhält eine ansprechende Ausschilderung der Induktionsanlage

Weitere Wünsche:

- Elektrische Türöffnungsanlage im Eingangsbereich Kurhaus

- beidseitige Handläufe für die Treppe zum Seiteneingang Kurhaus sowie weitere Handläufe für die breiten Treppen
- Kennzeichnung von Wegen ohne Schwellen zur Stadt vom Kurpark bzw. Kurhaus aus
- Installation einer Aufzugsanlage im Kurhaus
- Schaffung von holperfreien Wegen in der Altstadt ähnlich wie auf dem Domberg in Limburg, auch mit Verbesserung der Auszeichnungen mit Symbolen
- Veranstaltung eines Selbsterfahrungstages mit Rollstuhl, Rollator, Brillen und mit dem „Alterssimulationsanzug“, bereit gestellt vom Sanitätshaus Kern und der Inklusionsstelle des Bistums
- Erweiterung der Fußwegebeleuchtung im Kurpark
- gemeinsame Planung eines Fußweges von der Medical Park Klinik über den Kurpark in die Innenstadt
- Möglichkeiten einer Bushaltestelle in der Nähe dieser Klinik und weitere Fragen in einer Gesprächsrunde mit dem Träger des ÖPNV
- Erinnerung an die notwendige Zusammenarbeit der Bürgermeister an der Bahnstrecke von und nach Limburg in Hinblick auf die Herstellung von Barrierefreiheit der Bahnsteige durch die Deutsche Bahn
- Frau Lewalter stellt das Projekt „E-Rikscha“ vor, das von den Anwesenden sehr begrüßt wird. Im Moment werden noch ehrenamtliche Fahrer:innen gesucht, die an einer Schulung teilnehmen sollen. Diese Rikschas sind für Menschen mit dem Merkzeichen G im Schwerbehindertenausweis kostenlos. Sie werden wahrscheinlich überwiegend von Altenheimen und Kliniken angefragt. Auch ein ausleihbares Lastenfahrrad steht zur Verfügung.
- Martin Fringes bittet um Unterstützung für die Forderung, einen Zebrastreifen auf dem Schulweg zwischen Schule und Grünem Platz einzurichten.
- Frau Graeber berichtet über vermeidbare Behinderungen, die Schulkinder und alte Menschen in der Pommernstraße betreffen und durch den Baustellenverkehr für den Bau des Kunstrasenplatzes bedingt sind. Dazu werden Gespräche mit dem Sportverein, mit Schulleitung und Schulelternbeirat der Atzelschule und dem Ordnungsamt empfohlen

TOP 10: Termine

Die weitere Mitgliederversammlung mit Wahl wird möglichst noch im November erfolgen, die Einladung wird alle in der vorgesehenen Frist vier Wochen vorher erreichen.

TOP 11: Verschiedenes

Keine weiteren Wortmeldungen